© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mir fliegen. Als ich das vollständig unerwartete Ereignis meinem Schwager, der ein Stück hinter mir zurückgeblieben war und dem lustigen Spiele verschiedener Pieridenarten und *Colias hyale* zusah, mitteilte, antwortete mir dieser ebenso freudig überrascht als ungläubig: „Was, *edusa?* das ist ja gar nicht möglich!" — Er überzeugte sich jedoch sehr bald von der Wahrheit meiner Behauptung, und kurzerhand gings an ein munteres Jagen nach dem seltenen Falter. Da wir keine Netze mitgenommen hatten, mußten wir uns zu der schwierigeren Art des „Fangens mit den Fingern" bequemen, sobald die Tierchen sich gesetzt hatten und an den Blüten der Luzerne saugten. Nach vieler Mühe gelang es mir endlich, ein tadelloses ♂ zu fangen. Meine Freude war um so größer, als ich feststellen konnte, daß es gerade 20 Jahre her waren, seit ich *edusa* nicht mehr gesehen hatte. Damals — im Jahre 1888 — fand ich ein ♂ auf den Wiesen des Wilhelmstals bei Eisenach. — Mein Schwager hatte an dem Tage kein Glück. Die Falter waren ihm sämtlich durch die „Finger" geflogen. Erst am nächsten Vormittag, als er die Fundstelle noch einmal absuchte, hat er zu seiner nicht geringen Freude ein sehr schönes Exemplar erbeutet — diesmal allerdings mit dem Fangnetz. Ein ♀ wurde von uns an beiden Tagen nicht gesehen. Ich habe später wiederholt sowohl an der Flugstelle als auch in der weiteren Umgebung von Etgersleben gesucht, aber keine Spur von *edusa* mehr gefunden. Ebenso habe ich in diesem Jahre (1909) trotz eifrigen Suchens nicht den geringsten Erfolg gehabt.

Vereins-Nachrichten.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Sammelkalender.

(Fortsetzung.)

Pyri-Kokons sind an Baumstämmen (in Gabelungen), im Grase bei den Stämmen, an Planken unter den Querhölzern usw. zu finden, *versicolora* in Birkenwaldungen, an Erlen und Hainbuchen am Fuße des Stammes zu kratzen (Haltertal bei Hütteldorf, Purkersdorf, Maria-Ellend, Bisamberg, Rohrwald, Dornbach, Schleinbach).

Senta maritima-Raupen in Teichrohrstoppeln (Prater und Donauauen).

c) Falter. Bei günstiger Witterung sind an Baumstämmen überwinterte ♀♀ von Eulen zu suchen, welche zur Eiablage und Weiterzucht Material liefern, was wir besonders unseren Mitgliedern empfehlen.

An frischgeschlüpften Eulen sind zu finden *Br. puella* an Pappeln, im Sonnenschein fliegend. Die ♀♀ sitzen in den Zweigen und lassen sich durch plötzliche Erschütterung des Stammes herabfallen (Donau-Auen, Stuweran, Lobau bei Lang-Enzersdorf).

Frisch geschlüpfte Spanner in den Laubwäldern der Wiener Umgebung an warmen Tagen, sitzen an Buchenstämmen, frühmorgens auch an Straßenlaternen in der Nähe von Wäldern und Gärten: *Hyb. rupricapraria, leucophaearia, marginaria, Anis. aescularia, Phig. pedaria, Bist. zonaria, hirtaria* usw.

Protokoll

der Sitzung vom 25. Januar 1910.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Obmann Mück berichtet Mitglied Kramlinger, daß er den Saal der Restauration Horak besichtigt habe und denselben für die Veranstaltung des Unterhaltungsabendes empfehlen könne. Frei seien der 26. März, 9. April, 16. April usw.

Es wird beschlossen, den Unterhaltungsabend am Samstag, den 9. April in Horak's Saale zu veranstalten. Der Preis der Eintrittskarten wird für die Person auf 80 h im Vorverkaufe, auf 1 K an der Kasse festgesetzt. In das Programm werden aufgenommen: Musik-, Gesangs- und humoristische Vorträge, Juxbazar, Raritätenkabinett, Herausgabe einer Nachtaschingszeitung und Tanzkränzchen. Ein eventueller Reingewinn wird zum Ankaufe von Werken für die Vereinsbibliothek verwendet werden.

Der Ausschuß hat sich laut Beschluß der Versammlung als Festkomitee zu konstituieren.

Es gelangt sodann ein vom Vereinsmitgliede Johann Ecker eingesandter Bericht, wie folgt, zur Verlesung:

Einiges über Ses. stelidiformis var. icteropus HS.

— Von *Johann Ecker.* —

Bedauerlicherweise wird die herrliche Gruppe der Sesien von vielen unserer Vereinskollegen sehr stiefmütterlich behandelt, ja teilweise von den meisten ganz ignoriert. Und doch ist sie eine der interessantesten Faltergruppen. Da es schwer ist, Sesien als Falter in tadellosem Zustande zu erbeuten, so ist man angewiesen, sich in den Besitz der Raupen zu setzen. Dies ist auch gar nicht schwer, wenn man die Futterpflanzen der verschiedenen Arten kennt, und nur nach dieser wird es möglich sein, die Art der Raupe anzugeben; denn ich glaube kaum, daß es in den meisten Fällen möglich ist, eine Sesienraupe ohne Kenntnis der Futterpflanze zu bestimmen. Als Beweis kann nachfolgender Bericht dienen.

Anfangs Mai vorigen Jahres machte ich in Begleitung dreier hervorragender Entomologen eine Sammelexkursion in die Umgebung Wiens. Wir erreichten eine ziemlich große Wiese, welche mit einigen Gräben zu Bewässerungszwecken durchzogen war. Hier fiel uns allen sofort eine sehr große und mächtige Euphorbia auf, welche an den Gräben ziemlich häufig wuchs.

Wir untersuchten diese Wolfsmilchart und begannen die Stengel, von welchen manche bis zu 20 mm Durchmesser hatten, auszureißen. Siehe da! der Lohn blieb nicht aus; denn in kurzer Zeit hatte jeder von uns etliche Raupen erbeutet, einer der Kollegen fand sogar eine Puppe. Eine genaue Beschreibung der Raupe kann ich nicht geben, da dieselbe keine von anderen Sesienraupen abweichenden Merkmale zeigte und ich auch keine Raupe zum Zwecke der Präparation opfern wollte. Nur die ganz beträchtliche Länge von 30 mm brachte uns zum Bewußtsein, daß es sich hier um ein seltenes Tier handeln müsse. Unsere Freude über diese Beute war natürlich eine große, weil wir der Ansicht waren, daß es eine neue Art sein müsse.

Ueber die Weiterzucht ist eigentlich nicht viel zu sagen, da dieselbe sehr einfach war. Ich schnitt das Fraßstück in der Länge von 10 cm ab, steckte dasselbe mit dem Schlüpfloch, d. i. dem Kopf der Raupe nach oben, in nassen Sand und hatte mich dann in der Zeit bis zum Schlüpfen des Falters, welches Mitte Juni erfolgte, um nichts mehr zu kümmern. Die Puppe ist ungemein lebhaft; ich beobachtete, daß dieselbe, als ich aus unbezähmbarer Neugierde eine solche aus dem Fraßstück herausnahm, förmliche Sprünge vollführte. Ich hatte meine liebe Not, die Puppe wieder in ihr Lager zurückzubringen. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß die Puppen in den engen Röhren bald auf-, bald niedersteigen, jedenfalls in dem Bestreben, sich der für ihr Gedeihen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Vereins-Nachrichten. 272